



KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
PFARREI

heilige
edith stein

Pfarrbrief Oktober 2023





Engel sind weit über das Christentum hinaus beliebte Wesen. Wir kennen Sie als Schutzmächte und als Mediatoren, Verbindung schaffend und Botschaft bringend. Das erinnert mich auch an zwei wesentliche Aspekte und Bedürfnisse unseres menschlichen Lebens: bewahrende Schutzräume und für jedwede Kommunikation offene Brücken. Es gibt viele Ortsnamen, die den Namensbestandteil -hag(en) in sich tragen. Sie gehen zurück auf eingehegte, umzäunte und damit geschützte Ortschaften. Andere Orte sind durch -bruck oder -brück bezeichnet und zeigen damit die Bedeutung der offenen Handelswege über Flusshindernisse hinweg.

Sowohl für das Volk Israel als auch für die Kirche waren und sind bewahren-

de und beschützende Elemente wesentlich, um das höchste Gut, unseren Glauben, nicht zu verlieren. Familie, Freunde, Gemeinschaften oder der Gemeinde oder auch die unsichtbaren Engel können solche Schutzräume bieten.

Damit wir uns darin aber nicht verschließen und in eine gewisse Behaglichkeit zurückziehen, bleiben wir immer auch Herausgeforderte, was die Brücken und Verbindungen nach Draußen und nach Drinnen betrifft. Israel und die Kirche mussten und muss immer wieder lernen, dass sie eben nicht für sich selbst da sind. Die Botenengel, die das Diesseits und Jenseits der Komfortzone verbinden, wollen uns dabei an der Hand nehmen.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Ihr Michael Wiesböck, Pfr.



Schutzengel, Pietro da Cortona (1656)

Engel begegnen uns im Alltag nicht selten auf Schritt und Tritt; unzählige Bücher, Figuren und Kartensets füllen die Regale der Buchhandlungen. Diese geheimnisvollen Wesen gehören zu den faszinierendsten Gestalten überhaupt. Von einigen Grundschullehrkräften weiß ich, dass Engel ein beliebtes Thema im Religionsunterricht sind. Die Kinder hören und sprechen gerne über Engel, die zwischen der göttlichen und der menschlichen Welt vermitteln. Aber auch gläubige Erwachsene sind davon überzeugt, dass diese Vermittler helfen, die Transzendenz Gottes für die Menschen verständlicher zu machen. Sie faszinieren als himmlische Boten, die den Menschen wichtige Botschaften überbringen. Das bekannteste Beispiel ist der Engel Gab-

riel, der Maria die Geburt Jesu ankündigt (Lukas 1, 26-38). Noch beliebter bei Groß und Klein sind die Schutzengel, die jeden Menschen auf seinem Lebensweg begleiten und beschützen. Dieser Glaube kann Trost und Hoffnung spenden. In Psalm 91,11-12 heißt es: "Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. In der theologischen Tradition werden Engel daher oft als Symbole der göttlichen Liebe und Fürsorge gedeutet. Sie erinnern die Gläubigen daran, dass Gott für sie sorgt und sie beschützt. Darüber hinaus werden Engel auch als Diener Gottes dargestellt, die seinen Willen ausführen. So erscheinen in den Evangelien beispielsweise Engel, um Jesus nach seiner Versuchung in der Wüste zu dienen (Matthäus 4,11). Manchmal werden Engel auch als Werkzeuge des göttlichen Gerichts dargestellt. So werden sie im Alten Testament eingesetzt, um das Gericht Gottes über Sodom und Gomorrha zu vollstrecken (1. Mose 19,1-29). Welche Schlussfolgerungen lassen sich aus diesen kurzen theologischen Überlegungen ziehen? Zum Beispiel, dass der Glaube an Engel nichts anderes verkörpert als das Vertrauen, dass Gottes Zuwendung die Menschen erreicht. Engel als himmlische Boten helfen, ein Gespür für das Unsichtbare und doch Gegenwärtige in unserem Leben zu bekommen.

Patronatsfest



Am Sonnabend, den 9. September 2023, genau einen Monat nach dem offiziellen Gedenktag, feierte die Pfarrei Heilige Edith Stein das Patronatsfest in der Kirche Sankt Dominicus. Die feierliche Eucharistie wurde von den Priestern und dem Diakon aus unserer Pfarrei zelebriert. Für festliche musikalische Begleitung



sorgte ein Chor unter der Leitung von Herrn Wünschel, zusammengesetzt aus Mitgliedern aus allen Gemeinden. Bei den Vermeldungen berichtete der Teamleiter Hr. Schmitt über die Wiederaufnahme der Arbeit des Tagescafés in Sankt Dominicus ab dem 30. September bis zum letzten Samstag im April 2024. Nach der Messe gab es Zeit für eine gemeinsame Begegnung in den Räumlichkeiten der Gemeinde. Bei hochsommerlichen Temperaturen sowie einem Glas Sekt und Saft und frischen Brezeln entwickelten sich viele interessante Gespräche.

Peter Milewski



Liebe Gemeinde, am 16.08. haben wir uns am Südkreuz alle versammelt und sind gemeinsam mit dem Kirchenmusiker Ulrich Wünschel nach Zinnowitz gefahren. Durch eine einstündige Verzögerung des Zuges aufgrund einer Türstörung kamen wir erst gegen 17 Uhr an und wurden von Falk begrüßt. Das Thema: „Ich sehe was, was du nicht siehst“ beschäftigte uns die ganze Woche, weshalb wir am Dienstag gleich mit dem Programm starteten und erlebten die Experience im Dunkelrestaurant und batteden uns, wer den besseren Kuchen mit einem geheimen Lebensmittel backt. Das Wetter war an den ersten Tagen ein „Griff ins Klo“, besserte sich jedoch zum Wochenende

hin. Am Mittwoch beschäftigten wir uns mit Glauben, Hoffnung und Liebe und schauten im Bezug darauf einen Film (große Empfehlung: Breakthrough-Zurück ins Leben). Am Freitag konnten wir uns glücklicherweise am Strand etwas sonnen und powernten uns am Abend noch mit einem Gruppenspiel aus. Unser Ausflugsziel war der Minigolfplatz in Trassenheide und anschließend der Strand.

Tim, Kim, Maja, Johanna

„Ich sehe was, was Du nicht siehst“.



Das „Kleine Ich-bin-Ich“

Nachdenklich, kreativ und spielerisch haben sich die 40 Kinder diesem Thema genähert. So wurde aus selbst gemachter Knete „Ein keines Ich-bin-Ich“ geformt und damit zum Ausdruck gebracht, dass wir in den Augen Gottes alle einmalig, kostbar und wertvoll sind. Wir haben darüber nachgedacht, welche Sätze uns un-



Beim backen



Spiel mit Bierdeckeln

sichtbar verletzen (Steinsätze) und welche Sätze sich wie Sonnenstrahlen (Sonnensätze) anfühlen. Daraus ist eine große Collage entstanden, die im Gemeindesaal bewundert werden kann. Wir waren gemeinsam unterwegs und sind von Bruder Klaus nach St. Dominicus gelaufen, dabei haben wir uns bei verschiedenen Aktionen besser kennen gelernt. Neben Spiel und Spaß u. a. bei den Wasserspielen, beim Spiel mit dem Schwungtuch oder den bunten Bierdeckeln gab es immer wieder Momente, in denen wir Dinge entdeckt haben, die uns zunächst verborgen waren. So begann jeder Morgen mit einer Geschichte aus der Bibel, die gemeinsam gestaltet wurde. So wurde einmal ein großes Bodenbild lebendig und ein anderes Mal durften sich die Kinder die Geschichte gegenseitig auf dem Rücken erzählen. Am Ende des Tages versammelten wir uns zusammen mit den Eltern in der Kirche, um zu singen und zu beten und um Danke zu sagen für die ge-



Gemeinsam unterwegs

meinsamen Erlebnisse.

*Schwester Franziska
(Gemeindereferentin)*

Mit viel Einsatz und Engagement wurde diese Woche begleitet von: Ole Baumgarten, Malte Geerds, Anika Hauke, Hannah Märtin, Lena Märtin, Laura Titone (Betreuer und Betreuerinnen) & Cassandra Gumptow, Flora Nesca, Sandra Zienterski (Horterzieherinnen) & Schwester Franziska Trögler (Gemeindereferentin).

Auch in diesem Jahr lädt das erweiterte Pastoralteam der Pfarrei Heilige Edith Stein wieder zum gemeinsamen Weg durch den Advent ein.

Der Leitgedanke

GOTT – WILL – KOMMEN

soll uns dabei begleiten.

Das begleitende Symbol der **LEITER** soll dabei zum Ausdruck bringen:

Gott will zur Erde kommen.

Gott will Mensch werden.

Wir wollen Gott einen Raum bereiten.

Wir wollen Gott in unserem Leben willkommen heißen.

Wir freuen uns, wenn der Leitgedanke in den Gruppen und Kreisen der Pfarrei Heilige Edith Stein mit vielfältigem Leben gefüllt wird. Sei es mit Gedanken und Gesprächen, mit Gebasteltem und Musik, mit Gedichten oder Geschichten, mit biblischen Impulsen, Gebet und Gottesdienst.

Für das erweiterte Pastoralteam (Pastorale Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Leiterinnen der Kitas/ EfÖB)

*Schwester Franziska
(Gemeindereferentin)*



Kloster Alexanderdorf

Das erste Ziel unserer Busfahrt war der Friedhof in Alexanderdorf. Hier besuchten wir das Grab von Pfarrer Clemens Wurm und legten ein Gesteck nieder. Er wäre am 21.08. diesen Jahres 100 Jahre alt geworden. Pfr. Wurm war viele Jahre in St. Jo-



Grab Pfr. Wurm



Gedenken am Grab

seph Gemeindepfarrer bis zu seinem Ruhestand und auch in St. Dominicus und Bruder Klaus bei den älteren Gemeindemitgliedern bekannt. Das war wohl u.a. auch der Grund dafür, dass wir einige Gäste aus diesen Gemeinden unserer Pfarrei mit auf die Fahrt nehmen durften. Als Pfarrer Emeritus betreute er das Kloster. Der Besuch des Klosters begann mit einem Frühstück, es folgten die Hl. Messe, ein Vortrag von Sr. Theresia über die Hostienbäckerei und die Teilnahme an der Mittagshore der



Vortrag Sr. Theresia von der Hostienbäckerei



Hl. Messe

Schwestern sowie ein Rundgang auf dem Gelände. Wir bedanken uns hier nochmals bei den Schwestern, die uns sehr freundlich aufgenommen haben. Zum Mittagstisch führen wir weiter in die Bücherstadt nach Zos-



Hl. Kommunion



Kremserfahrt in Bestensee

sen-Wünsdorf. Gut gestärkt ging es dann nach Bestensee zur Kremserfahrt.

Viele Erinnerungen an vergangene Erlebnisse wurden ausgetauscht und mitgebrachte Bilder und Unterlagen machten die Runde. Wetter und Stimmung hätten nicht besser sein können und so verbrachten wir einen erlebnisreichen und schönen Tag zusammen.

*Text: Rudi Josbächer
Bilder: Conny Josbächer*

Herzlich sind die Seniorinnen und Senioren unserer Pfarrei vom Seniorenrat zur Pilgerfahrt mit Gänsebratenessen am 9. November 2023 eingeladen.



Noch nicht einmal 69 km von der Kirchentür St. Dominicus entfernt, liegt die Stadt **Jüterbog**, ein Juwel im Land Brandenburg. Mittelalterliche Bauten und eine teilweise erhaltene Stadtmauer mit 3 Toren prägen das Stadtbild. **Bei einer geführten Stadtrundfahrt** erhalten wir Informationen über sehr bedeutende historische Ereignisse (z.B. Reformation/ Ablasshandel, 1994 Abzug der sowjetischen Garnisonen).

Aber zunächst beginnt unser Tag um **08:00 Uhr in St Dominicus** mit einer **hl. Messe**. Auf dem Weg nach Jüterbog besuchen wir die **Klosterkirche Zinna**, deren Geschichte eng mit der von Jüterbog zusammenhängt. Vor der bereits erwähnten Stadtrundfahrt genießen wir unsere **Gänsekeule** im Gasthaus „Schmied zu Jüterbog“. Am Ende der Rundfahrt feiern wir eine **Andacht** in dem Raum, den

Johann Tetzl 1517 als seine Hauskapelle einrichtete. Bevor wir gegen 17:00 Uhr nach Berlin zurück fahren, bewirten uns Mitglieder des Kulturquartiers mit Kaffee und Kuchen im beheizten Kreuzgang des **Mönchenklosters**.

Die Bordkarte zum **Preis von 62,00 €** erhalten Sie ab dem **15. Oktober 2023** sonntags nach den Gottesdiensten in St. Dominicus bei Frau Kelm und in der Woche im Pfarrbüro.

Wir erwarten einen schönen Tag und freuen uns auf Sie.

*Im Namen des Seniorenrates
Norbert Jüngling*

Fotoquelle: www.jueterbog.eu/seite/179415/stadtgeschichte-und-geschichten.html

St. Joseph Lichterfahrt Berlin

Am 13.12.2023. Abfahrt 13.30 Uhr
ab Pfarrgelände.

Programm/Leistungen:

- Fahrt im modernen Vollkomfortreisbus.
- Besuch Weihnachtsmarkt Schloß Charlottenburg (gibt es doch wieder, mit anderem Betreiber).
- Geführte Lichterfahrt durch das festlich geschmückte Berlin (Dauer ca. 2 Stunden).
- 1 Glühwein pro Person am Bus.
- Rückkehr ca. 18.00/18.30 Uhr.

Anmeldeliste hängt im Vorraum St. Joseph aus. Unbedingt dort eintragen, sonst keine Platzgarantie! Nur Überweisen reicht nicht aus! Gäste aus den anderen Gemeinden willkommen.

Die Kosten von 37.-€, p.P. sind bis zum 30.10.2023, auf das Konto Rudolf Josbächer bei der Berliner Sparkasse, IBAN DE38 1005 0000 143 01869 64 zu überweisen.

Rudi Josbächer



Kalorienarm war es nicht, aber lecker! **Zum Kaffee und Tortenessen, trafen sich die Senioren** am Mittwoch, dem 30.08.23, im Pfarrsaal. Wir haben uns gefreut, dass einige Besucher da waren, die wir lange nicht gesehen hatten. Der Ausflug von Montag nach Kloster- Alexanderdorf war noch Thema, die Umbauarbeiten, die begonnen haben, konnten besichtigt werden und geplante Vorhaben für Herbst, Winter wurden u.a. besprochen. Ein schöner Nachmittag war wieder schnell vorbei. Wer Lust hat und noch nicht dabei war, jeden letzten Mittwoch im Monat treffen wir uns um 15.00 Uhr im Pfarrsaal.

Text und Bild Rudi Josbächer

Ein Rückblick auf die Orgelrallye entlang der U7 am 10. September 2023

Dass der zweite Sonntag im September nicht nur der Tag des offenen Denkmals, sondern auch der Deutsche Orgeltag ist, wissen wahrscheinlich nur wenige. Für René Schütz (Kantor der Martin-Luther-King-Gemeinde) und Ulrich Wünschel (Kirchenmusiker der St.-Dominicus-Gemeinde) ein willkommener Anlass, zur Orgelrallye entlang der U7 einzuladen und in vier Kirchen die jeweilige „Königin der Instrumente“ vorzustellen.

In der Bruder-Klaus-Kirche begrüßte Ulrich Wünschel die anfänglich zwanzig TeilnehmerInnen der Orgelrallye und stellte unter Zuhilfenahme einer Fanta-Flasche die Klangerzeugung in einer Orgel vor. In der Hephata-Kirche hieß Kirchenmusikerin Gerlinde Matthes die Gruppe willkommen; ihr Kollege Christopher Sosnick erfreute die Zuhörenden mit Variationen über das Kirchenlied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“. In St. Dominicus bestand die Möglichkeit, einen Blick auf das Innenleben des Instruments zu werfen; Wolfgang Tretzsch brachte Werke deutscher und englischer Meister zu Gehör. Die vierte und letzte Station der Orgelrallye führte die Gruppe in die Martin-Luther-King-Kirche, wo nun ca. vierzig Orgelinteressierte dem lauschten, was René Schütz über sein Instru-

ment zu berichten wusste.

Vier Kirchen – vier Orgeln – vier Organisten.

Mit welchen Erfahrungen gingen die TeilnehmerInnen nach Hause?

- Obwohl es sich grundsätzlich um ein und dasselbe Instrument handelt, ist jede Orgel ein Unikat und weist ihre eigenen klanglichen und spieltechnischen Besonderheiten auf.
- Von entscheidender Bedeutung ist die Platzierung des Instruments im Kirchenraum. Steht die Orgel ebenerdig im Altarbereich, oder steht die Orgel auf einer rückseitigen Empore?
- Jedes Instrument ist Wind und Wetter ausgesetzt. Sonneneinstrahlung im Sommer und kalte Luftzüge im Winter sorgen dafür, dass sich Holz und Metall verziehen, was sich unmittelbar auf den Klang der einzelnen Pfeifen auswirkt.
- Auf einer Kirchenorgel kann man nicht nur Bach, Buxtehude und Reger spielen, sondern auch die Winnetou-Melodie.

Das Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser schönen Sommerzeit“ begleitete – in jeder Kirche wurden mehrere Strophen gesungen – die Gruppe auf ihrem Weg entlang der U7.

Ulrich Wünschel

Es war ein sehr interessanter, beeindruckender Nachmittag. Wir besuchten vier Kirchen und wurden über den Aufbau und die Geschichte ihrer Orgeln informiert. Wir durften sogar die sonst versteckten Pfeifen einer Orgel sehen. Ich hatte nicht vermutet, dass Orgeln aus so vielen und so unterschiedlichen Pfeifen bestehen. Vier Organisten brachten die Orgeln zum Klingen, laut, volltönender Klang; leise und zarte Töne. - Mich beeindruckte am meisten, wie die Organisten neben den verschiedenen Manualen auch noch die Pedale bedienten.(m.k.) - Das Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ begleitete uns durch den Nachmittag. Wir sangen in jeder Kirche einige Strophen mit Orgel- bzw. abwechselnd mit Klavierbegleitung (dies in der letzten Kirche). - Ich lernte sogar eine für mich neue Kirche kennen.(h.b.) - Vielen Dank allen, die diese Orgelralley vorbereiteten und durchführten.

m.k. / h.b.

Liebe Gemeinden in der Pfarrei Heilige Edith Stein,

seit dem 15. April 2022 arbeite ich mit einem Stellenumfang von 50% in Ihrer Pfarrei. Schwerpunkt meiner Arbeit ist die Vernetzung der Kinder- und Familienpastoral auf Pfarreebene. Dazu gehört neben der Sakramentenkatechese die religionspädagogische Begleitung der vier Kindertageseinrichtungen sowie die schulpastorale Unterstützung der Religionslehrerinnen und -lehrer auf dem Gebiet der Pfarrei. Zum 1. September 2023 wurde meine Stelle auf 100% aufgestockt. Der inhaltliche Schwerpunkt des hinzugekommenen Stellenanteils liegt auf der theaterpädagogischen Arbeit. So befinde ich mich im Moment in einer Weiterbildung zur Theaterpädagogin (BUT), die ich im Januar 2025 abschließen werde. Die dort erworbenen Fähigkeiten werde ich mit der pastoralen Arbeit, auch über die Pfarreigrenzen hinaus, verbinden, um neue Formate in der Verkündigung und der pastoralen Begleitung von Gruppen zu entwickeln.



*Schwester Franziska
(Gemeindereferentin)*

Du gehst mit!

Erstkommunion 2024



„**Du gehst mit!**“ – dieses Leitwort wird die Erstkommunionvorbereitung 2024 begleiten, die mit Beginn des neuen Schuljahres gestartet hat. Im Mittelpunkt steht dabei die Begegnung der beiden Jünger mit dem auferstandenen Jesus auf dem Weg nach Emmaus, von der im Lukasevangelium berichtet wird.

Im wöchentlichen Unterricht, bei den Treffen aller Erstkommunionfamilien der Pfarrei Hl. Edith Stein und durch die regelmäßige Teilnahme am Gottesdienst sollen die Kinder in die Freundschaft mit Jesus hineinwachsen. Wir laden Sie ein, die Erstkommunionfamilien mit Ihrem Gebet zu begleiten.

Schwester Franziska (Gemeindereferentin)

In **Bruder Klaus** machen sich **10 Kinder** zusammen mit ihren Familien auf den Weg. Vorbereitet und begleitet werden sie von Schwester Franziska & Team.

In **St. Dominicus** machen sich **33 Kinder** zusammen mit ihren Familien auf den Weg. Vorbereitet begleitet werden sie von Alexandra Bünner & Team.

In **St. Joseph** machen sich **21 Kinder** zusammen mit ihren Familien auf den Weg. Vorbereitet begleitet werden sie von Bettina Radig, Cindy Schwarzer & Team.

Das erste Thema dieser Sitzung betrifft die Baumaßnahmen auf dem Außengelände unserer Gemeinde. Die Baumaßnahmen haben begonnen und werden bis voraussichtlich Ostern andauern. Die Arbeiten beeinträchtigen natürlich das Gemeindeleben:

Die Kita kann derzeit das Außengelände nicht nutzen und würde gerne den Pfarrsaal für sportliche Übungen nutzen. Dazu müssen jetzt aber erstmal alle Gruppen in der Raumbelastung eingetragen werden, damit die Kita freie Zeiträume im Pfarrsaal erkennen kann.

Auch die St. Martinsfeier der Kita kann noch nicht geplant werden, da noch nicht klar ist, ob bis dahin ein Teil des Außengeländes wieder zugänglich ist.

Unser diesjähriges Kirchweihfest kann dieses Jahr nicht mit einem Gemeindefest gefeiert werden.

Das nächste Thema ist das Herbstfest. Normalerweise sollte es wieder als Weinfest Ende Oktober stattfinden. Da die Organisatoren zu diesem Zeitpunkt verhindert sind und auch die Suche nach einem passenden Weinlieferanten nicht erfolgen konnte, wurde das Herbstfest auf Mitte November (voraussichtlich 18.11.2023) verschoben. Dieses Jahr wird es ein „Berliner Abend“ mit Bierausschank sein.

In den Berichten erklärte die Kita, dass aufgrund der Baumaßnahmen

der Eingang durch ein schmales Tor an der Neuköllner Straße erfolgt, durch das Fahrräder mit Anhängern nicht kommen. Auch ist der Weg nicht befestigt. Die Anlieferung des Essens erfolgt durch das Fenster der Küche.

Für die Seniorenarbeit gab es einen kurzen schriftlichen Bericht mit den Terminen bis zum Jahresende. Besonders die Fahrt am 28.08.2023 zum Kloster Alexanderdorf und die „Lichterfahrt“ durch das weihnachtliche Berlin am 13.12.2023 sind hervorzuheben.

Den Abschluss der Sitzung bildete der nahende Rücktritt der gewählten Mitglieder des Gemeinderats von Sankt Joseph zum ursprünglichen Zeitraum der nächsten Wahlen am Jahresende. Wir werden in einem kurzen Artikel in den Pfarrnachrichten darüber berichten und auch auf der Pfarrversammlung im Oktober wird dieses Thema aufgegriffen. Eigentlich sollte dieses Jahr neu gewählt werden. Die Pfarrei hat aber die Möglichkeit zur Verschiebung der Wahl um ein Jahr angenommen.

gez. A. Margraf



Lieber Schwestern und Brüder, ich freue mich sehr, dass ich bei Ihnen als **Pastoralpraktikant** in Ihrer Pfarrei tätig sein darf. Mein Name ist Senad Mrkaljevic, ich bin 38 Jahre alt und bin seit September 2018 Priesteramtskandidat des Erzbistums Berlin.

Ich bin am 21.10.1984 in Brcko SFR Jugoslawien geboren. Heute gehört dieser Ort zu Bosnien-Herzegowina. Ich bin mit 7 Jahren aufgrund des Krieges mit meiner Familie nach Deutschland geflohen. 2007 absolvierte ich erfolgreich meine Ausbildung zur Bürokraft. Nach der Berufsausbildung suchte ich immer wieder nach dem Sinn meines Lebens. Ich habe mich immer wieder auf Gott zurück besonnen. Ich hatte immer den Glauben an Gott gehabt, aber ich konnte mich zum damaligen Zeitpunkt an keine Religionsgemeinschaft binden. Später, als ich eine kleine persönliche Lebenskrise hatte, kam bei mir der Wunsch, dass ich mich über den christlichen und insbesondere über den katholischen Glauben informiere. Als erstes ging

ich in ein Buchgeschäft und kaufte mir die Bibel. Ich las sehr viel in der Heiligen Schrift. Durch das Lesen der Schrift kam bei mir das Bedürfnis, den christlichen Glauben besser kennenzulernen und zu verstehen. Zu dieser Zeit lebte ich in Berlin-Steglitz und ich entdeckte eine sehr schöne katholische Kirche in der Nähe von der Schloßstraße entfernt. Die Kirche wirkte sehr einladend, da sie jeden Tag bis 18:00 Uhr geöffnet war und somit konnte ich jeden Tag dort verweilen und beten und meditieren. Irgendwann ging ich in die Sonntagsvesper und von diesem Moment an verspürte ich in mir eine innere Kraft und Zufriedenheit. Von da an entschloss ich mich, jeden Sonntag die Heilige Messe zu besuchen. Ich bin zum damaligen Zeitpunkt immer in die 8-Uhr-Messe gegangen. Ich merkte Sonntag für Sonntag, dass die Heilige Messe mir immer wieder Kraft verlieh in meinem Leben. Die Predigten erbauten mich sehr. Später kam bei mir der Wunsch, vollkommen zur Gemeinschaft der Kirche zu gehören. Ich fasste den Entschluss, im Pfarrbüro anzurufen, um mich für den Taufunterricht anzumelden. Ich verspürte durch den Glauben, dass Gott uns nicht im Stich lässt, wenn wir uns ihm zuwenden. Der Pfarrer prägte mich persönlich auf meinem Glaubensweg. Am Gründonnerstag entschloss ich mich, meiner Familie mitzuteilen, dass ich

mich taufen lassen will. Meine Mutter nahm diesen Entschluss sehr schwer an. Das war für mich eine schwierige Situation gewesen. Ich empfing am 11.04.2009 in der Rosenkranz Basilika die Taufe, die Firmung und die Eucharistie. Ich arbeitete später in einem Pflegedienst als Büroangestellter. Durch diese Tätigkeit kam ich mit vielen bedürftigen Menschen in Kontakt und dadurch kam bei mir der Wunsch, Priester zu werden. 2018 reifte der Wunsch, Priester zu werden, und somit nahm mich unser Erzbischof Dr. Heiner Koch als Priesterkandidaten für das Erzbistum Berlin auf. Ich studierte fünf Jahre lang Theologie in Bamberg und in der Nähe von Bonn. Nach der langen Studienzeit freue ich mich auf die Arbeit in der Gemeinde und auf das gegenseitige Kennenlernen. Die erste Zeit wird sicherlich herausfordernd sein, aber ich freue mich sehr auf die neuen Aufgaben, welche auf mich zukommen werden. Es wird sehr wahrscheinlich eine große Herausforderung in der Schule für mich sein. Die erste Zeit werde ich im Religionsunterricht hospitieren und später muss ich Lehrproben abhalten. In diesem Sinne wünsche ich uns gegenseitig eine segensreiche und bereichernde Zeit.

*Ihr Pastoralpraktikant
Senad Mrkaljevic*

Ankündigung des Rücktritts des Gemeinderates St. Joseph zum Ende des Jahres 2023

Im April 2023 hat der Pfarreirat Hl. Edith Stein in einer Abstimmung die Verlängerung der Amtszeit der gewählten Mitglieder der Gremien bis Ende 2024 beschlossen.

Wir gewählten Mitglieder des Gemeinderates St. Joseph hatten der Verlängerung nicht zugestimmt, da wir uns mit Aufnahme unserer Tätigkeit für 3 Jahre ehrenamtlich verpflichtet hatten.

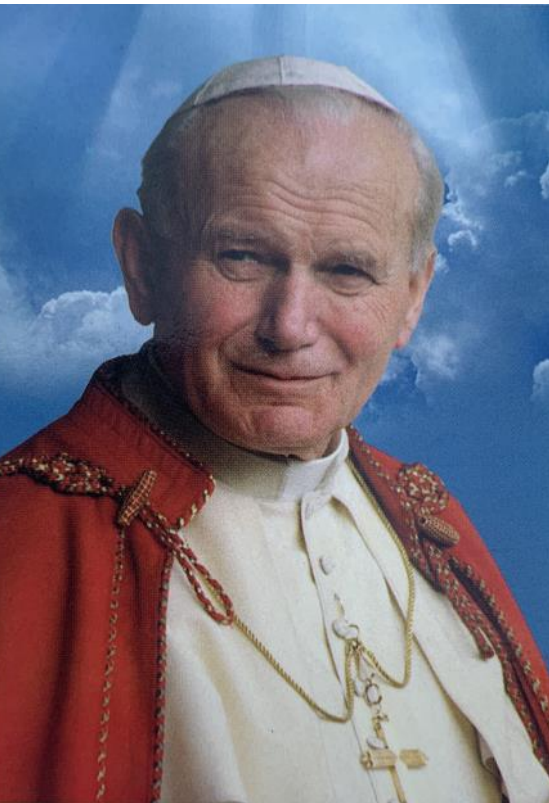
Deshalb sind wir zu der Entscheidung gekommen, in die auch persönliche Aspekte einfließen, unser Amt mit Ende der zunächst vorgesehenen Wahlperiode, Dezember 2023, niederzulegen.

Eine Nachbesetzung unserer Sitze ist wegen fehlender Nachrücker nicht möglich.

Wir bedanken uns bei allen, die uns in unserer Arbeit der letzten Jahre unterstützt und sich aktiv mit eigenen Ideen und Engagement eingebracht haben. Dafür wird es auch in Zukunft Raum und Möglichkeit geben-sowohl über die Kontaktaufnahme zum pastoralen Team oder den Vertreter/innen des Pfarreirates oder vielleicht auch, indem sie darüber nachdenken, sich für die Wahlen 2024 aufstellen zu lassen.

*Maria Kaiser, Petra Zink und
Alexander Margraf*

22. Oktober Gedenktag Hl. Johannes Paul II Papst



Am 22. Oktober erinnert sich die Kirche an den Hl. Johannes Paul II, geboren als Karol Wojtyła am 18. Mai 1920 in Wadowice in der Nähe von Krakau in Polen, in einer bescheidenen katholischen Familie. Während des Krieges im Jahr 1942 tritt er als Theologiestudent in das Untergrund-Priesterseminar in Krakau. Am 1. November 1946 wurde er zum Priester geweiht. Im Jahr 1948 promovierte er an der Universität

Athanaeum Angelicum in Rom.

Im Jahr 1958 wurde er zum Bischof geweiht.

Sein Leitmotiv wurde der Satz:

„Totuus Tuus“, „gänzlich Dein“ als Zeichen seiner besonderen Hingabe zur Muttergottes Maria.

Bei dem Konklave in Rom am 16. Oktober 1978 wurde er zum Papst gewählt.

Als Papst pilgerte er in viele Länder und besuchte unzählige Nationen. Fast überall wurde er enthusiastisch empfangen. Er traf sich während der Gottesdienste mit Tausenden von Gläubigen und ermahnte dabei Regierende, dass sie die Menschenrechte und Religionsfreiheit respektieren sollten.

Als Papst veröffentlichte Johannes Paul II vierzehn Enzykliken und zahlreiche Apostolische Briefe und Konstitutionen. In seinen Werken widmete er sich auch dem Thema Sakrament der Ehe und der Liebe zwischen einem Mann und einer Frau. Eine Liebe, die durch die Entdeckung des verehrenden Sinns für den Körper und die gegenseitige Hingabe an die Würde der ganzheitlichen menschlichen Person gelebt wird. Er ging auf keine Kompromisse ein und stets verteidigte er das Recht auf Leben der ungeborenen Kinder.

Johannes Paul II wurde damals und leider noch heute von diversen Fraktionen angegriffen, einerseits dass er

bei einigen Themen zu fortschrittlich wurde, wie beispielsweise bei der Ökumene und Öffnung für andere Religionen, oder von den Kritikern der katholischen Kirche wegen seiner klaren Stellungnahme zur Verhütung, Abtreibung oder dem entschlossenen Vorgehen gegen den Missbrauch in der Kirche. Auch heute versuchen kirchenfeindliche Zentren Storys zu konstruieren um seine Arbeit und Verdienste für die Kirche zu diskreditieren.

Durch seine Worte, Tätigkeiten und Gebete gab er den Menschen des ehemaligen Ostblocks die Hoffnung auf die Freiheit. Diese erfüllte sich im Jahr 1989.

Er war von Millionen Menschen geschätzt und geliebt.

Johannes Paul II starb nach langer und beschwerlicher Krankheit am 2. April 2005.

Nach der Bestätigung des zweiten Heilungswunders wurde er am 27. April 2014, am Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit von Papst Franziskus heiliggesprochen.

Um besondere Gnaden Gottes durch die Fürsprache des heiligen Johannes Paul II zu erlehen, beten wir voll Vertrauen:

Vater unser...

Gegrüßet seist du, Maria...

Ehre sei dem Vater...

Peter Milewski

9. Oktober – Gedenktag des hl. John Henry Newman



1924 schrieb Edith Stein an ihren polnischen Studienkollegen Roman Ingarden über ihre Beschäftigung mit den autobiografischen Schriften von Kardinal John Henry Newman: „Und außerdem ist es sehr schön für mich, mit einem Geist wie Newman in so nahe Fühlung zu kommen, wie es das Übersetzen mit sich bringt. Sein ganzes Leben ist nur ein Suchen nach der religiösen Wahrheit gewesen und hat ihn mit unausweichlicher Notwendigkeit zur katholischen Kir-

che geführt“.

Wer war dieser Geistliche, dessen Werke Edith Stein so faszinierten? Der Londoner John Henry Newman (1801-1890) studierte an der Universität Oxford und wurde später Fellow des renommierten Oriel College. Zu Beginn seiner Karriere war er der bekannteste Vertreter der Oxford-Bewegung, einer Gruppe von Theologen, die eine Rückkehr zu den katholischen Wurzeln der anglikanischen Kirche anstrebten. Im Laufe der Zeit kamen Newman jedoch Zweifel an der anglikanischen Kirche und er trat 1845 schließlich in die katholische Kirche ein. Newman wurde von den irischen Bischöfen mit der Gründung der ersten katholischen Universität in Dublin beauftragt, deren erster Rektor er ab 1851 für sieben Jahre war. Da er aber auch dort Laien als Professoren zulassen wollte, kam es zu Spannungen mit den Bischöfen und zu Häresievorwürfen. Zu neuem Ansehen verhalfen ihm später seine theologischen Werke.

Newman behandelte in seinen Schriften komplexe theologische und philosophische Themen. Er war bekannt für seinen analytischen und reflexiven Zugang zu Fragen des Glaubens und der Vernunft. Sein Werk *Apologia pro vita sua* (Rechtfertigung meines Lebens), das von Edith Stein ins Deutsche übersetzt wurde, ist eine eindringliche autobiographische Verteidigung sei-

nes Glaubensweges und eine bildreiche Darstellung seines Denkens. Ein weiteres bekanntes Werk Newmans ist *The Grammar of Assent* (Die Grammatik des Glaubensaktes), in dem er das Wesen des Glaubens untersucht und argumentiert, dass dieser nicht einfach eine Zustimmung zu intellektuellen Überzeugungen ist, sondern eine aktive Hingabe des ganzen Menschen an Gott. Der Kardinal betont die Bedeutung des Gewissens und die persönliche Verantwortung jedes Menschen für den Glauben. Für seinen Grabstein wählte er daher den Spruch „Ex umbris et imaginibus in veritatem“ (Aus Schatten und Bildern zur Wahrheit). Newman, der 2010 von Papst Benedikt XVI. zunächst selig- und 2019 heiliggesprochen wurde, gilt heute als einer der bedeutendsten katholischen Apologeten des 19. Jahrhunderts. Sein Gedenktag im liturgischen Kalender ist der 9. Oktober.

Aleksandra Chylewska-Tölle

Zitierter Brief: ESGA 4, S. 153.

Die von Edith Stein übersetzten Briefe und Texte von John Henry Kardinal Newman aus seiner ersten Lebenshälfte (1801-1846) können unter <https://www.karmelitinnen-koeln.de/edith-stein-archiv-kk/gesamtausgabe> kostenlos heruntergeladen werden.

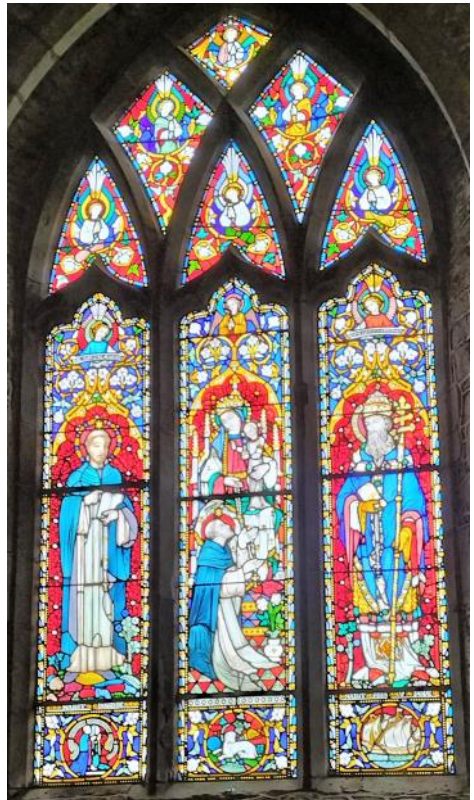
Irland-Rundreise

Unser diesjähriger Urlaub führte uns nach Irland. Wer denkt da nicht gleich an ein typisches, dunkles Bier oder den berühmten Whiskey (übersetzt Wasser des Lebens!).

Aber: Neben der Besichtigung derartiger traditioneller Sehenswürdigkeiten stand auch der Besuch div. Kirchen und Kathedralen auf dem Programm, bei der sehr viel über die Geschichte der Evangelisierung berichtet wurde.

Anbei einige Bilder von besonders beeindruckenden Kirchenfenstern und Hinweise auf die Grabkultur, die für die Nachwelt weit informativer ist, als wir es gewohnt sind.

Ingo Lütgens





Eine Pilgerfahrt führte Winfried und mich im frühen Sommer **nach Rom** an die Apostelgräber von Petrus und Paulus. Das Bild zeigt uns über den Dächern mit einem herrlichen Blick auf den Petersplatz. An ihren Gräbern und am Circus Maximus, wo viele Christen wilden Tieren zum Fraß vorgeworfen wurden, oder als lebendige Fackeln zur „Festbeleuchtung“ erhalten mussten, konnten wir unseren Glauben stärken. Es ist eben ein starkes Argument für den Glauben an Jesus Christus, wenn jemand bereit ist, dafür sein Leben zu geben! Eine fröhliche Führung eines schwäbischen Paters in den Katakomben – „Bleiben Sie immer bei mir, eine Gruppe irrt hier seit Januar herum“- hatte die Beerdigungskultur der ersten Christen zum Thema. Im Saal des Abschiednehmens wurden die Leichen der Chris-

ten für die Grabnischen vorbereitet, über ihnen an der Decke Blüten, Trauben, Paradiesvögel und auch ein kleiner Engel, um den Gläubigen, wie unser Führer erklärte, ein „Gschmäckle auf das ewige Leben zu geben.“ Der Pater sprach so voll Begeisterung über das Le-

ben, das die Gläubigen nach dem Tod erwartet, dass unsere ganze Pilgergruppe am Ende wusste: Für die Christen kommt das Beste zum Schluss! Voller Glaubens-Zuversicht starteten wir dann in den Sommerferien in den Urlaub mit der ganzen Familie. Es ging an die polnische Ostsee: im kühlen Meer baden, Piratenboot fahren, Wikingersiedlung ansehen, wandern, Pilze sammeln: wir sind dankbar für einen erholsamen, guten Sommer!

Maria Voderholzer



Die Firmbewerber treffen sich zu festen Stunden, Seminaren, Aktivitäten und bei den Hl. Messen.

Alle Seminare und gemeinsamen Stunden findest du auf der Homepage im Downloadbereich

www.heiligeedithstein.de

Du möchtest gefirmt werden? Du bist 15 Jahre alt oder älter? Sei herzlich willkommen!

Vereinbare einen Termin mit dem Pastoralreferenten. Sei willkommen. Du erhältst auch das Firmbuch oder du kannst es dir auch downloaden. Die Leitung hat Pastoralreferent Falk Schaberick mit einem Team von FirmbegleiterInnen.

Feste Stunden im Oktober:

Do, 05.10.23, 19.00 Uhr, Ist die Bibel wahr?, St.Dominicus

Mi, 11.10.23, 19.00 Uhr, Schweige & Höre, St. Joseph

Individuelle Seminare im Oktober:

Finden im Oktober nicht statt.

Relevante Aktivitäten z.B.:

Unterstützung beim Kindermusical 30.11.-03.11.2023

Helfen beim Gemeindetreff in St. Dominicus

Unterstützung beim St. Martin 11.11.23 an allen drei Standorten möglich

Messe:

Selbstverständlich wird für dich die hl. Messe am Sonntag

Fahrten: Krakau/Auschwitz 30.09.-03.10.2023

INFO/Anmeldung: PR Falk Schaberick: [falk.schaberick\[at\]erzbistumberlin.de](mailto:falk.schaberick[at]erzbistumberlin.de), 030/66790135

Nimm, o Gott, die Gaben, die wir bringen

Während der letzten Jahre der Corona-Zeit haben die Gemeinden das Einlegen von Hostien und den Gabengang einschränken müssen.

Inzwischen haben sich die Verhältnisse in vielen Bereichen weitestgehend normalisiert. So dürfen wir uns einige Gedanken zum liturgischen Hintergrund in diesem Zusammenhang machen. Im Gotteslob findet sich ein Lied zur Gabenbereitung, in dem sich der Inhalt dieses zeichenhaften Handelns tiefer entfaltet. Im Lied GL 188 „Nimm, o Gott, die Gaben, die wir bringen“ wird uns der Hintergrund tiefer erschlossen: „Nimm, o Gott, die Gaben, die wir bringen“ (GL 188):
1 Nimm, o Gott, die Gaben, die wir bringen. Nimm uns selber an mit Brot und Wein.

Alles Mühen, Scheitern und Gelingen wollen wir vertrauend dir, unserm Vater, weihn.

2 Jesus hat sich für uns hingegeben, durch die Zeit bewahrt in Brot und Wein.

Nimm als Lob und Dank auch unser Leben, schließ uns in die Hingabe deines Sohnes ein.

3 Nimm uns an, sei du in unsrer Mitte, wandle unser Herz wie Brot und Wein.

Sei uns nah und höre unsre Bitte, neu und ganz geheiligt von deinem Geist zu sein.

4 Wie die vielen Körner und die Trauben, eins geworden nun als Brot und Wein, lass uns alle, die wir an dich glauben, eine Opfergabe als deine Kirche sein.

Wir selbst bringen uns, wenn wir die Hostie vor Beginn der Eucharistiefeyer in die Schale legen. Unser Leben mit Freuden und Sorgen, mit Fragen und Sehnsüchten werden im Gabengang zum Altar getragen. Die Gemeinde verbindet sich mit dem Opfer des Gottessohnes Jesus Christus. So werden wir, mit allem, was unser Leben ausmacht in unserer Hingabe gewandelt, damit wir eins werden mit Gott und untereinander. Wenn sich die Gemeinde in Gebet und zeichenhaftem Handeln mit hineinnehmen lässt, dürfen wir einen tieferen Zusammenhang erfahren, was es bedeuten kann, wenn wir Kirche sind, ein Leib und viele Glieder. Es geht also weniger darum, genügend Hostien in der Schale zu haben und die Küsterdienste beim „Einzählen“ der benötigten Hostien zu entlasten, als darum, uns zu entlasten. Begleiten wir mit unseren Gedanken und Gebeten dieses tiefe Zeichen und lassen uns hineinnehmen in das Geheimnis der Feier der Eucharistie.

Msgr. Bonin

- Am **18. November** findet in St. Joseph ab 19.00 Uhr ein „**Berliner Abend**“ für unsere Pfarrei statt. Sie sind herzlich eingeladen! Herzhaftes und Süßes aus der Berliner Küche (natürlich auch Flüssiges) stehen für Sie bereit! Karten im Vorverkauf gibt es ab Mitte Oktober, näheres hören Sie in den Vermeldungen! Liebe Grüße Petra Zink
- Auch wenn es bis Weihnachten noch etwas hin ist:
Wir suchen jetzt schon für die Kirche St. Dominicus jemanden, der aus seinem privaten Garten einen **Weihnachtsbaum spendieren** könnte. Wir haben ein bewährtes Team von Männern, die dann am **16. Dezember** die Aktion des Fällens und Abholens durchführen können. Bitte melden Sie sich unter 030 6679010 oder pfarrbuero@heiligeedithstein.de"
- Herzliche **Einladung zur Pfarrversammlung!**
Der Kirchenvorstand, der Pfarreirat und das pastorale Team unserer Pfarrei laden Sie herzlich ein, am Freitag, **13. Oktober, um 19.00 Uhr** zur Pfarrversammlung in den Gemeindesaal von St. Dominicus zu kommen. Es wird Ihnen vorgestellt, welche Themen im Moment unsere Gremien bewegen, und es gibt natürlich auch die Möglichkeit zu Rückfragen oder Anregungen.
- **Glaubenskurs für Erwachsene**
Am **6. November, 19.00 Uhr** startet in St. Joseph ein neuer Glaubenskurs in unserer Pfarrei. Der Glaubenskurs richtet sich zuallererst an alle Erwachsenen, die sich entschieden haben, in die katholische Kirche einzutreten, aber auch diejenigen, die den christlichen Glauben kennenlernen möchten. In der Regel bereiten sich die Teilnehmer dieses Kurses auf ihre Taufe, den Empfang der Eucharistie und Firmung vor. Eingeladen sind aber auch Christen anderer Konfessionen, die in die katholische Kirche eintreten möchten. Der Glaubenskurs endet in der Osternacht mit der Spendung der Sakramente der Taufe und Firmung in der jeweiligen Ortsgemeinde. Wir bitten um vorherige Anmeldung im Pfarrbüro oder direkt beim Diakon Rösler.

RED WED NES DAY 2023

Eine Aktion des päpstlichen Hilfswerks



KIRCHE IN NOT

ACN DEUTSCHLAND



Geschändete
Christus-Statue
in Karemlassch
(Irak).



WIR MACHEN MIT!

*Zum dritten Mal in Folge beten wir in
unserer Pfarrei Edith Stein für die
verfolgten Christen in aller Welt. Die für
alle drei Gemeinden zentrale
Veranstaltung findet in der rot
beleuchteten Kirche Bruder Klaus am
Mittwoch, den 22.11.2023 um 18.00*

Beten Sie mit und informieren Sie sich auf
www.redwednesday.de

Längste Kaffeetafel in der Gropiusstadt



Auch in diesem Jahr wurde die Kaffeetafel von vielen Gästen besucht und die diversen gespendeten Kuchen am ökumenischen Stand waren schnell verkauft. Danke allen fleißigen Bäckerinnen. Kaffee gab es diesmal in eigenen mitgebrachten Tassen bzw. konnte man diese an einem gesonderten Stand von Martin-Luther-King gegen Pfand erhalten. Diese wurden dann von fleißigen Helferinnen in der Küche von St. Dominicus abge-

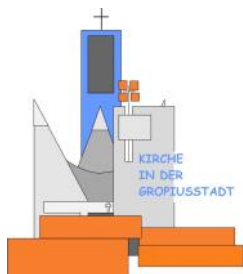


waschen. Auch hierfür ein großes Dankeschön.

Wir danken auch allen anderen Helfern und freuen uns besonders, dass wir auch in diesem Jahr wieder von 2 Jugendlichen unterstützt wurden. Auch das Unterhaltungsprogramm war sehr abwechslungsreich.

*Für das Ökumeneteam
Brigitta Boenigk*

Martin Luther und die Reformation in der Gropiusstadt



Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther seine 95 Thesen in Wittenberg, um die katholische

Kirche zu reformieren. Es ging um den sogenannten Ablasshandel, der den Christinnen und Christen ermöglichte, sich von ihren Sünden freizukaufen. Dieses Ereignis führte später zu der Gründung der protestantischen Kirche.

Die Entwicklung führte zu verschiedenen Veränderungen in der Gesellschaft, in der Sprache und in den Moralvorstellungen. Die Reformation führte auch leider zum Krieg zwischen Christinnen und Christen im Dreißigjährigen Krieg. Aber seit vielen Jahrzehnten wird glücklicherweise ökumenisch viel zusammen gefeiert. Damit zeigen wir in unserem Stadtviertel, dass unter Geschwistern in Frieden zu feiern und zu leben möglich ist. In unserer Region finden viele Veranstaltungen gemeinsam mit unseren katholischen Geschwistern statt: Reformationstag, Friedensandachten am 3. Freitag im Monat, Martinstag, ökumenische Gespräche, Adventssingen in verschiedenen Or-

ten und vieles mehr. Trotz der bewussten Unterschiede zwischen unseren Kirchen gibt es auch genauso viele gute Gründe, beisammen zu sein und zu feiern, deshalb sehen wir uns nicht als Kirchen in der Gropiusstadt, sondern als „**Kirche in der Gropiusstadt**“.

Am 31. Oktober feiern viele Menschen inzwischen Halloween. Ein uralter Brauch der Kelten. An diesem Tag verkleiden sich viele Menschen und feiern Gruselpartys. Viele Gruppen von Kindern ziehen durch die Straßen und fordern von Nachbarn und Geschäften „Süßes oder Saures“.

Der Reformationstag ist für uns Berliner und Berlinerinnen kein gesetzlicher Feiertag so wie in anderen Bundesländern, aber hat eine große Bedeutung und zeigt uns, wie wir Menschen in Frieden leben können, besonders in dieser Zeit, wo Krieg in verschiedenen Orten unserer Welt herrscht.

Wir möchten ein Zeichen des guten Zusammenlebens in der Gropiusstadt setzen, deshalb laden wir Sie herzlich ein, zum **Gottesdienst** in der **Martin- Luther-King-Kirche** am **Dienstag 31. Oktober um 18:00 Uhr**. In diesem Jahr wird uns Pfr.i.R. Andreas Schiel (ev.) die Predigt halten und die Liturgie gestalten wir in guter ökumenischer Tradition.

i.A. Ökumene in der Gropiusstadt

Verein Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V.
 Lieselotte-Berger-Str. 43
 12355 Berlin
 Telefon 66 52 75 42

Programm Oktober 2023

Für Frauen

Yoga. Dienstags 9.15-11.00 Uhr. Anmeldung bei Frau Kögel: 663 54 56.

(Der Kurs findet im Geflügelsteig 28 statt.)

Für Senioren

Treffpunkt-Café. Angebote zu Gesprächen, Beisammensein und Spielen. Montags 13.30-15.30 Uhr. Leitung: Herr Rainer Schmidt, Tel: 0174 / 627 18 49

„Die Herbstzeitlosen“. Donnerstag, 26.10.23, 15.00-17.00 Uhr. Leitung: Frau Sello, Pfarrer Philipp Reis.

Senioren-Englisch. Dienstags, 17.00-18.00 Uhr. Anmeldung bei Frau Brämer. Tel: 66 46 03 70

Für alle

Ökumenische Andacht nach Taizé. Dienstag, 31.10.23, 13.00 Uhr.

Öffentliche Vorstandssitzung. Dienstag, 31.10.23, 14.00 Uhr

Aquarellkurs. Montags 9.30-12.30 Uhr. Anmeldung bei Frau Mludok: 686 84 67.

Line Dance. Donnerstags, für Fortgeschrittene: 17.30-18.30 Uhr für Anfänger: 18.50-20.00 Uhr. Anmeldung unter: 66 46 03 70

Qigong. Montags, 16.15-17.15 Uhr mit Herrn Baerwald

Spendenkonto

Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V.,
 Pax-Bank eG, IBAN DE33 3706 0193 6000 9470 14
 BIC GENODED1PAX



SCHULBALL

Wegen guten Betragens der Schülerinnen und Schülern sowie der außerordentlichen Leistung des Lehrpersonals feiert die Katholische Schule St. Marien in diesem Jahr das 75. Schuljubiläum.

Aus diesem Anlass laden wir Sie ganz herzlich zum Schulball des Fördervereins in die Mehrzweckhalle der Oberschule, Donaustraße 58, 12043 Berlin, ein.

Wann	<u>11.11.2023</u>	Einlass	<u>19:00 Uhr</u>
Wo	<u>Mehrzweckhalle</u>	Beginn	<u>19:30 Uhr</u>
Eintritt	<u>35,00 EUR</u>	Aperitif	<u>inklusive</u>
Ermäßigt	<u>20,00 EUR</u>	Imbiss	<u>inklusive</u>

Der Vorverkauf der Ballkarten findet bei allen Veranstaltungen mit Beteiligung des Fördervereins statt. Die Termine entnehmen Sie unter www.st-marien-foerderverein.de. Weitere Auskünfte gerne per Mail an kontakt@st-marien-foerderverein.de.

Es erwarten Sie ein DJ, ein spannendes Programm sowie leckere Speisen und Getränke.

Berlin-Neukölln im September 2023





unterstützt die Lydia-Gemeinde in der Gartenstadt Rudow

Wir sammeln **Hilfspakete** für die Ukraine.

Anbei befindet sich eine Packliste für ein Paket. Die Artikel bitte in einem passenden Karton oder einer stabilen Papiertüte zu den jeweiligen Öffnungszeiten in den Gemeindebüros abgeben. Pro Paket wird um einen Betrag von 3,00 € zur Deckung der Transportkosten gebeten. Diesen Betrag bitte sichtbar außen in einem Umschlag befestigen!

Ergänzend zum Flyer der Aktion gibt es noch folgende Möglichkeit:

Es können 33,- EUR für ein Paket in einem verschlossenen Umschlag in den jeweiligen Gemeindebüros abgegeben werden. Wer eine Spendenbescheinigung hierfür benötigt, lege Name und Adresse dem Geld bei. Vielen Dank!

Zusätzlich werden benötigt:

- Windeln, Babynahrung
- Fertiggerichte in Dosen
- Fleisch, Fisch, Wurst in Dosen
- Gemüsekonserven
- Dosenöffner



Darüber hinaus können gerne Spenden für den Kauf von weiteren medizinischen Artikeln und zur Unterstützung der Mitarbeiter in der Ukraine gerichtet werden an:

Johannes – Gemeinde e.V. Spendenkonto:
 DE77 1002 0500 0003 1956 00, BIC BFSWDE33BER
 (Bank für Sozialwirtschaft)

aktualisierte Packliste für das Hilfspaket

Lebensmittel:

- 1 kg Reis (kein Milchreis)
- 1 kg Nudeln
- 2 Wurst-/Fischkonserven oder Dosenfleisch
- 1 Päckchen Fruchteeetee 1 Päckchen Knäckebrot
- 2 Tafeln Schokolade 1 Müsliriegel
- 2 Röhrcchen Vitamintabletten
- 1 kleine Dose Salz

Hygieneartikel:

- 1 Zahnbürste 1 Tube Zahnpasta
- 1 Shampoo
- 1 Duschgel
- 1 Deodorant
- 1 Päckchen Damenbinden
- 10 Päckchen Taschentücher



Wer diesbezüglich noch Fragen hat, melde sich bei Frau Brade, Tel. 661 14 32



caritas international
 DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Sie können
 das Blatt
wenden.



**Einfach scannen
 und spenden.**



#wendedasblatt
 Spenden unter: [caritas-international.de](https://www.caritas-international.de)
 IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02

St. Dominicus	
Offenes Seniorencafé mit Predigtgespräch	offen für die ganze Pfarrei, am Do, 19.10.23, 15.00 Uhr in St. Dominicus im UG der Kirche
Senioren- Kulturkreis	Der Senioren- Kulturkreis trifft sich am Do., 5.10. um 15 Uhr im UG der Kirche. Gäste sind willkommen.
Br. Klaus	
Seniorenkreis	Wir treffen uns am Donnerstag, den 12. Oktober um 15.00 Uhr zur hl. Messe . Anschließend frohes Beisammensein im Pfarrsaal .
Der Seniorenrat der Pfarrei	Der SR lädt alle Seniorinnen und Senioren der Pfarrei zu einem Begegnungsnachmittag am Mittwoch, d. 04.10.2023 um 15 Uhr nach Bruder Klaus ein. Wir beginnen mit einer kurzen Andacht in der Kirche. Danach treffen wir uns im Pfarrsaal zum fröhlichen Miteinander beim Unterhalten, beim gemeinsamen Singen mit Anita Dreiling. Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. - Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
St. Joseph	
Rosenkranzandacht der Senioren	Der Seniorenrat lädt alle Seniorinnen und Senioren der Pfarrei zur Rosenkranzandacht am Mittwoch, d.11.10.23 um 15 Uhr nach St. Joseph ein.

Jahrestermine „Save the Date“

01.10.	Erntedankfest in St. Dominicus und Br. Klaus
11.10., 15.00 Uhr	Rosenkranzandacht der Senioren der Pfarrei in St. Joseph
13.10., 19.00 Uhr	Pfarrversammlung in St. Dominicus
30.10.-04.11.	RKW nach Alt-Buchhorst
11.11., 17.00 Uhr	Ökum. St. Martin in St. Joseph
18.11., 19.00 Uhr	Berliner Abend

Eucharistiefiern der Neokatechumenalen Gemeinschaften:

1. Gemeinschaft, Großer Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
2. Gemeinschaft, Großer Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 18.00 Uhr
3. Gemeinschaft, Kirche St. Joseph, Sa, 20.30 Uhr
4. Gemeinschaft, Kleiner Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
5. Gemeinschaft, „Blauer Saal“ Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
6. Gemeinschaft, „Blauer Saal“ Bruder Klaus, Sa, 18.00 Uhr

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen (Ansprechpartner Diakon Rösler):

Seniorenresidenz , Alt Britz 23-27	So, 15.10., 09.30 Uhr
Haus Gartenstadt (eh. Casa Reha), Waltersdorfer Chaussee 160	Fr, 20.10., 15.30 Uhr
Hermann-Radtke-H. und H. Simeon , Buckower Damm 31	Do, 19.10., 16.00 Uhr
Haus Britz , Vivantes Hauptstadtpflege Buschkrugallee 139	Mo, 16.10., 16.00 Uhr
Kurt-Exner-Haus , Wutzkyallee 65-67	Do, 19.10., 10.00 Uhr
Haus Rudow , Rudower Str. 176a	Di, 10.10., 15.15 Uhr
Haus Britz , Buschkrugallee 131	Mo, 16.10., 16.45 Uhr
Ida-Wolff-Haus , Juchaczweg 21	z. Z. keine Gottesdienste

Kinderkirche:

15. Oktober, 10.00 Uhr, Bruder Klaus
 19. November, 10.00 Uhr, Bruder Klaus
 17. Dezember, 10.00 Uhr, Bruder Klaus

St. Dominicus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag nach der Hl. Messe, ab 18.45 Uhr
Rosenkranz	jeden Montag um 12.00 Uhr, bis 13.00 Uhr offene Kirche.
Frauengruppe I – kfd	jeden 1. und 3. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe II	jeden 2. und 4. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Seniorenkulturkreis	jeden 1. Donnerstag um 15.00 Uhr
Frauengruppe III	jeden 1. und 3. Donnerstag um 17.00 Uhr
Yogagruppe	am Montag um 18.00 Uhr
DJK–Gymnastik f. Hausfrauen	donnerstags um 9:00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis I	dienstags 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, freitags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis II	mittwochs 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Meditativer Tanz	montags 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Gemeindetreff am Sonntag	ca. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrsaal/auf der Pfarrterrasse; Org.: Fr. Goerigk/Fr. Bernsen
Blumendienst	Sa ab 9.00 Uhr; Fr. Iliuk – Tel. 6617878.
Kirchenreinigung	am Donnerstag nach Absprache; Helfer und Helferinnen werden dringend gesucht. Bitte melden bei der Pfarrsekretärin.
Offenes Seniorencafé	- mit Predigtgespräch, jeden 3. Donnerstag, 15.00 Uhr - zur Begegnung, zum Spielen und Singen jeden 1./2./4./5. Donnerstag um 15 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.00 Uhr
Qigong	montags 11.00-12.00 Uhr im UG der Kirche
Offene Kirche	mittwochs 11.30-12.30 Uhr

Br. Klaus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag vor der Hl. Messe, ab 17.15 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.15 Uhr in der Kirche Bruder Klaus, Anbetung des Allerheiligsten
Laudes	Jeden Dienstag um 9.00 Uhr in der Kirche
Bastelkreis	Mi, nach der hl. Messe, ca. 9.00 Uhr, nach Absprache im Gemeindehaus
Friedensgebet	Mi, nach der Hl. Messe
Näh- und Handarbeitsgruppe	Di, 15.00 Uhr im Pfarrsaal Bruder Klaus, für jüngere und ältere Teilnehmer

St. Joseph

Beichtgelegenheit	jeden Samstag vor der Vorabendmesse, ab 17.00 Uhr
Rosenkranz	jeden 3. Montag im Monat nach der hl. Messe in der Meinung der Gemeinde
Laudes (in der Hl. Messe)	Dienstags 09.00 Uhr
Vesper (in der Hl. Messe)	18.30 Uhr jeden 2. Donnerstag im Monat
Eucharistische Anbetung	Jeden Freitag nach der Hl. Messe
Bibellesen	jeden 2. Montag im Monat, 18.30 Uhr im Pfarrsaal
Gebetskreis	jeden Dienstag, 18.30 Uhr
Eucharistischer Lobpreis vor dem Allerheiligsten	jeden 3. Samstag im Monat um 17.00 Uhr
Treffen der alten Garde	Jeden 2. Dienstag im Monat im Pfarrsaal
Treffen des Frauenkreises	jeden 1. Dienstag im Monat. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 9.00 h. Neuzugang jederzeit herzlich willkommen—Fr. Grätz
Seniorentreffen	letzter Mittwoch im Monat 15.00 Uhr im Pfarrsaal (soweit keine Sondertermine)

26. Sonntag im Jahreskreis

So 01.10.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse, Erntedankfest	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe, Erntedankfest	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe, Erntedankfest	St. Dominicus

Mo 02.10.	Hl. Schutzengel		
	08.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus

Di 03.10.	09.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Rosenkranzandacht	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Rosenkranzandacht	St. Joseph

Mi 04.10.	Hl. Franz von Assisi		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	18.00 Uhr	Rosenkranzandacht	St. Dominicus

Do 05.10.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Fr 06.10.	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit u. Eucharistische Anbetung	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	17.00 Uhr	Eucharistische Anbetung	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus

Sa 07.10.	Gedenktag Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz		
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionempfang	Br. Klaus

27. Sonntag im Jahreskreis

So 08.10.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse, Familientag der Erstkommunionkinder der Pfarrei	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mo 09.10.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus

Di 10.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Rosenkranzandacht	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Rosenkranzandacht	St. Joseph

Mi 11.10.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	15.00 Uhr	Rosenkranzandacht der Senioren der Pfarrei	St. Joseph
	18.00 Uhr	Rosenkranzandacht	St. Dominicus

Do 12.10.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	15.00 Uhr	Hl. Messe besonders für Senioren	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Hl. Messe mit Vesper	St. Joseph

Fr 13.10.	08.00 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Pfarrversammlung	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus

Sa 14.10.	17.00 Uhr	Eucharistischer Lobpreis	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

28. Sonntag im Jahreskreis

So 15.10.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse mit Familienmusik	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Kinderkirche	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mo 16.09.	Hl. Hedwig von Andechs, Herzogin von Schlesien, Fest		
	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Rosenkranz für Gemeinde	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus

Di 17.10.	Hl. Ignatius von Antiochien, Bischof, Märtyrer		
	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Rosenkranzandacht	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Rosenkranzandacht	St. Joseph

Mi 18.10.	Hl. Lukas, Evangelist, Fest		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	18.00 Uhr	Rosenkranzandacht (Deutsch/Polnisch)	St. Dominicus

Do 19.10.	08.00 Uhr 18.30 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe	St. Dominicus St. Joseph
Fr 20.10.	08.00 Uhr 17.15 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr 18.45 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten Beichtgelegenheit Hl. Messe Ökum. Friedensgebet Beichtgelegenheit	St. Joseph Br. Klaus Br. Klaus St. Dominicus St. Dominicus
Sa 21.10.	18.00 Uhr 18.00 Uhr	Vorabendmesse Vorabendmesse	St. Joseph St. Dominicus
29. Sonntag im Jahreskreis			
So 22.10.		Weltmissionstag	
	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mo 23.10.	08.00 Uhr 12.00 Uhr	Hl. Messe Rosenkranzgebet	St. Joseph St. Dominicus
Di 24.10.	09.00 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr 18.30 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe Rosenkranzandacht Rosenkranzandacht	St. Joseph St. Dominicus Br. Klaus St. Joseph
Mi 25.10.	08.00 Uhr 09.00 Uhr 09.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe Rosenkranzandacht	Br. Klaus St. Joseph St. Dominicus St. Dominicus
Do 26.10.	08.00 Uhr 18.30 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe	St. Dominicus St. Joseph
Fr 27.10.	08.00 Uhr 17.15 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr 18.45 Uhr	Hl. Messe u. Aussetzung des Allerheiligsten Beichtgelegenheit Hl. Messe Hl. Messe Beichtgelegenheit	St. Joseph Br. Klaus Br. Klaus St. Dominicus St. Dominicus
Sa 28.10.		Hl. Simon und Hl. Judas, Apostel, Fest	
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

30. Sonntag im Jahreskreis

So 29.10.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mo 30.10.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus

Di 31.10.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Rosenkranzandacht	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Rosenkranzandacht	St. Joseph

Allerheiligen, Hochfest

Mi 01.11.	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Do 02.11.	Allerseelen		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Kollektenplan für Oktober

Kollektenplan für Oktober:

01.10. (26. Sonntag im Jahreskreis), für die Öffentlichkeitsarbeit in der Pfarrei

08.10. (27. Sonntag im Jahreskreis), für die Familienpastoral der Pfarrei

15.10. (28. Sonntag im Jahreskreis), für den Umbau und die Sanierung der St. Hedwigs-Kathedrale

22.10. (29. Sonntag im Jahreskreis), Weltmissionssonntag - MISSIO

29.10. (30. Sonntag im Jahreskreis), für die Energiekosten der Pfarrei

01.11. (Allerheiligen), für die sozialen Aufgaben der Pfarrei

02.11. (Allerseelen), für die Priesterausbildung in Osteuropa



Gemeinde St. Dominicus

Frauengruppe I –kfd Ursula Klerx, Tel. 6619028

Frauengruppe II: Dorothea Kuschel, Tel. 6054868

Frauengruppe III –kfd: Barbara Schwarz
(kommissarisch), Tel. 6048648

Frauengruppe „Voll im Leben“, Susanna Pöthke,
Tel. 60109978

Pfadfinder St. Dominicus, J. Böse, L. Rastemborski,
S. Dendl, stavo@sanktdominicus.de

Männerrunde, Bernhard Jäger, Tel. 0172 1637 222

Senioren – Kulturkreis, Heike Bernsen, Tel.
648318 33

Senioren – Donnerstagstreff, Heike Bernsen
(Assistent, kommissarisch), Tel. 64831833

Yoga – Gruppe (Mo), Premila Frank, Tel.
49760944

Senioren-Tischtenniskreis I, Peter Reiche, Tel.
6661860

Senioren-Tischtenniskreis II, Lothar Tünke, Tel.
033 203887607

DJK – Gymnastik für Hausfrauen, Monika Müller,
Tel. 6639251

KAB St. Dominicus-Gropiusstadt, Lothar Paedelt,
Tel. 6052720

Tagescafé für Bedürftige, Stefan
Schmitt, Tel. 6369864, u. Team
Spendenkonto: DE08 3706 0193 6001 9580 10
GENODED1PAX Pax-Bank

Spatzenchor, Herr Wünschel

St. Dominicus Chor, Herr Wünschel

**Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe
und Mission e.V.**, Fr. A. Kwasigroch, 39893263
Mail: angel.kwasigroch@gmail.com



Gemeinde Br. Klaus

Bastelkreis, Frau Güssefeld (Tel. 60452 39)

Band „gaudium et spes“, Frau Dettmar

Choralschola, Herr Görg (Tel. 7043158,
m.goerg@heiligeedithstein.de)

Gemeindekaffee

Glückwunschkreis, Herr Weigt (manwe@t-
online.de)

Katholischer Deutscher Frauenbund,
Frau Güssefeld (Tel. 6045239)

Ministrantengruppe, Peter Stubbe (Tel.
3926368, peterspaul.st@t-online.de)

Näh- und Handarbeitsgruppe, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Neokatechumenale Gemeinschaften, Fam.
Steinger (Tel. 01723190800,
steinger@gmx.de)

Senioren-gymnastik, Frau Schmidt

Seniorenkreis, Herr Neuhaus, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Mädchengruppe für Mädchen ab Schulalter,
Jeden 2. Dienstag im Monat , 17.30 Uhr,
R. Steinger: rebecca.steinger@icloud.com
L. Baumert: leah.baumert@gmx.net

Taufbegrüßungskreis, N.N.

Blumenteam, Frau Janowski (Tel. 6017723)



Gemeinde St. Joseph

„Alte Garde“, Frau Piechocki

Ministranten/Sport und Spiel, freitags 17.30-18.30 Uhr, Lucie Klar (0151 70134041), Jakob Ditz, Niklas Radig, stj.miniplan@gmail.com

Elternstammtisch, Frau Zink, Tel. 6623496 (aundpzink@onlinehome.de)

Familienkreis, Frau Gerbsch

Familienmusik St. Joseph, Frau Ditz

MiniClub, Frau Bach-Sliwinski, simone_bach-sliwinski@arcor.de

Besuchsdienst, Herr Rösler (Diakon), Tel. 66624871 (raimund.roesler@erzbistumberlin.de)

Schola, Herr Lux, (m.lux@heiligeedithstein.de)

Bibellesen, Pfarrvikar Misgaiski, Tel. 66991144 (j.misgaiski@heiligeedithstein.de)

Kolpingsfamilie, Herr Marczok, Tel. 6732544 (Kolping Alt-Glienicke)

Gebetskreis, Herr Milewski

Mütterkreis, Frau E. Kwasigroch

Frauenkreis, Frau Graetz

Josephschor, Fr. Gundelach, Tel. 0176/43286257 m.gundelach@heiligeedithstein.de

Senioren St. Joseph, Fr. Conny Josbächer, Tel. 01512 6937484 o. 6017364, conny.jos@gmail.com

Senioren-gymnastikgruppe, Fr. Konys, Tel. 6634898

Seniorentanzkreis, Frau Spangenberg, Tel. 6024272

Gymnastikgruppe, Frau Schmidt, Tel. 6874574/ 0151 210 379 77, lukrezia.schmidt@googlemail.com

Guttempler, Fr. Weidner, Tel. 6119697

Stuhlgymnastik TSV Rudow 1888 e.V., Do. 18.00 - 19.00 Uhr, Fr. Sabatin, Tel. 983 20 309

Gremien

Kirchenvorstand, Vorsitzender (V):
Pfr. M. Wiesböck, Stellvert. (SV):
M. Dettmar

Fachausschuss (FA) Finanzen: V: A. Zink
SV: M. Dettmar
(finanzen@heiligeedithstein.de)

FA Bau: V: T. Hasucha, SV: M. Steininger

FA Kita/eFöB (Hort): V: N. Fenscky,
M. Blach

FA Photovoltaik, WEG & Vermietung:
V: U. Rastemborski

Pfarrerrat: V: R. Pawlak, M. Föhrenbach,
Pfr. M. Wiesböck
(pfarrerrat@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat St. Dominicus: Sprecherteam:
am: J. Baumgärtel, M. Dewald, F. Goerigk
(gr.sanktdominicus@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat Bruder Klaus: Sprecherteam:
M. Carpanese
(gr.bruderklaus@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat St. Joseph: Sprecherteam:
M-M. Kaiser, P. Zink
(gr.sanktjoseph@heiligeedithstein.de)

Jugendvertretung: Huy Nguyen und
Michael Mai
(jugendvertretung@heiligeedithstein.de)

Ansprechpartnerin der Pfarrei in **Fragen zur Prävention** von sexueller Gewalt:
Frau D. Pawlaczek,
Tel.: 0177-9565528 oder E-Mail:
praeventionsbeauftragte@heiligeedithstein.de



Gemeinde Sankt Dominicus

Lipschitzallee 74
12353 Berlin

Gemeindekontaktbüro

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker

Ulrich Wünschel

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: u.wuenschel@heiligeedithstein.de

Kita/Hort

Leitung: Annette Knobel

Vertretung: Christina Gustmann

Telefon Kita/Hortleitung: 667 901 - 16

Telefon Erzieher Hort: 667 901 - 23

E-Mail: kita-hort-st-dominicus@heiligeedithstein.de

Küchenleitung

Dirk Lessing

Telefon: 667 901 - 29

E-Mail: koch@st-dominicus.de

Haustechnik

Krzysztof Schwientek

Telefon: 667 901 - 39

E-Mail: k.schwientek@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein Kath.

Kirche Sankt Dominicus e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE78 4006 0265 0034 0486 00

Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe und Mission e.V., Pax-Bank eG

IBAN DE 55 3706 0193 6000 242010



Gemeinde Bruder Klaus

Bruno-Taut-Ring 9f
12359 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt

Franziska von Tein

Telefon: 666 24 87 - 0

E-Mail: bruderklaus@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Freitag 12.00—14.00 Uhr

Kirchenmusiker

Matthias Görg

Telefon: 704 31 58

E-Mail: m.goerg@heiligeedithstein.de

Kita Bruder Klaus

Leitung: Bettina Scherrinsky

Telefon: 601 67 92

E-Mail:

kita-bruder-klaus@heiligeedithstein.de

Kita Heiliger Schutzengel

Leitung: Jeannette Bury

Telefon: 606 22 66

E-Mail:

kita-hl-schutzengel@heiligeedithstein.de

Hausmeister der Kirchengemeinde

Bruder Klaus und der Kitas

Heiliger Schutzengel und Bruder Klaus

Teofil Miadzel

Telefon: 0176 82034202

E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein der Katholischen Gemeinde Bruder Klaus in

Berlin-Britz e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE47 4006 0265 0034 0478 00



Gemeinde Sankt Joseph

Alt-Rudow 46
12357 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt
Dorota Lies und Brigitta Meyer
Telefon: 66 99 11 - 0
Fax: 66 99 11 - 99
E-Mail: st.joseph@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro
Montag 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker
Marcus Lux
Telefon: 66 99 11 - 0

Kita St. Joseph
Leitung: Ines Klose und Stefanie Zink
Telefon: 6 63 16 22
E-Mail:
kita-st-joseph@heiligeedithstein.de

Hausmeister: Teofil Miadzel
Telefon: 0176 82034202
E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein St. Joseph e.V.
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE46 3706 0193 6003 3320 10

Stiftung St. Joseph Berlin-Rudow
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE12 3706 0193 6007 9790 19

E-Mail: stiftung@st-joseph-berlin.de

Pastorale MitarbeiterInnen

Pfarrer (Sitz: St. Dominicus)
Michael Wiesböck
Telefon 667 901 - 17
E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: Bruder Klaus)
Msgr. Ulrich Bonin
Telefon: 666 24 87 - 2
E-Mail: ulrich.bonin@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: St. Joseph)
Jürgen Misgaiski
Telefon: 66 99 11 - 44
E-Mail: j.misgaiski@heiligeedithstein.de

Diakon (Sitz: St. Joseph)
Raimund Rösler
Telefon: 666 24 87 - 1
E-Mail: raimund.roesler@erzbistumberlin.de

Pastoralreferent (Sitz: St. Dominicus)
Falk Schaberick
Telefon: 667 901 - 35
E-Mail: falk.schaberick@erzbistumberlin.de

Gemeindereferentin (Sitz: St. Dominicus)
Sr. M. Franziska Trögler
Telefon: 667 901 – 38
E-Mail: franziska.troegler@erzbistumberlin.de

Seelsorger im Vivantes Klinikum Neukölln
Diakon Gregor Bellin
Telefon: 130 14 36 56
E-Mail: gregor.bellin@erzbistumberlin.de

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

www.heiligeedithstein.de

Leitender Pfarrer

Pfr. Michael Wiesböck

Telefon: 667 901 - 17

E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Zentrales Verwaltungsbüro Hl. Edith Stein

Lipschitzallee 74

12353 Berlin

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Öffnungszeiten

Di 10.00-12.00 und 16.00-18.00 Uhr

Mi 10.00-13.00 Uhr

Do 09.00-11.00 Uhr

Pfarrsekretärin

Doris Rademacher

E-Mail: d.rademacher@heiligeedithstein.de

Verwaltungsfachkraft

Sylwia Zurek (Mo – Mi, Fr)

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: s.zurek@heiligeedithstein.de

Verwaltungsmitarbeiterin

Dorina Michelin (Di –Fr)

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: d.michelin@heiligeedithstein.de

Verwaltungsleiterin

Michaela Mertens (Di, Do, Fr)

Telefon: 0162 210 169 4

E-Mail: michaela.mertens@erzbistumberlin.de

Kontoverbindung der Pfarrei

Pax-Bank-eG

DE57 3706 0193 6001 9580 01

Impressum:

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

V.i.S.d.P.: Pfr. Michael Wiesböck

Redaktion: A.Chylewska-Tölle, H.Bernsen,

R. Josbächer, P.Milewski, T.u.J.Porzucek,

P. Roskosch, R.Rösler, S.Swiontek,

M.Voderholzer,

Layout: R.Kuners, R.Rösler

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung, den Zeitpunkt und die Kürzung von Beiträgen vor.

redaktion@heiligeedithstein.de

Redaktionsschluss: 15. Oktober

Fotos: Titelfoto, Schutzengel (M. Kern, 1840)

Nicht benannte Fotos: Pixabay oder privat

Auflage: 1000 Exemplare

Druck: GemeindebriefDruckerei.de



Dieses Produkt **trägt** mit dem Blauen Engel aus. www.GemeindebriefDruckerei.de